

RATINGBERICHT

Generali Deutschland Krankenversicherung AG

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im Oktober 2025

Rating

Generali Deutschland Krankenversicherung AG

Adenauerring 7

81737 München

Tel.: 0221 1636-0

Fax.: 0221 1636-200

E-Mail: gesundheit@generali.com



Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	sehr gut	5 %
Erfolg	sehr gut	25 %
Beitragsstabilität	gut	35 %
Kundenorientierung	sehr gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	gut	10 %

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Marktposition oder eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risikoexposition hervorgerufen werden. Darüber hinaus können externe Faktoren, wie z.B. eine folgenschwere Veränderung des Kapitalmarktumfelds oder der politischen Rahmenbedingungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten und damit des Ratings führen. Insbesondere können verbesserte oder verschlechterte Kundenbefragungsergebnisse sowie eine Verbesserung oder Verschlechterung der Kundenorientierungsfaktoren zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen.

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Generali Deutschland Krankenversicherung AG verfügt über eine sehr gute Sicherheitslage.

Nach den aktuell gültigen aufsichtlichen Vorgaben weist die Gesellschaft eine komfortable Sicherheitsmittelausstattung auf. Dies zeigt sich in der aufsichtlichen SCR-Quote, welche zum 31.12.2024 mit 425 % die Anforderungen weit übertraf. Dagegen schneiden die HGB-Kennzahlen im Marktvergleich unterdurchschnittlich ab, was für eine Aktiengesellschaft nicht ungewöhnlich ist. Das Eigenkapital wird durch regelmäßige Gewinnabführungen an die Muttergesellschaft limitiert, so dass die Generali Deutschland Krankenversicherung AG die erzielten Jahresüberschüsse nicht zur Stärkung des Eigenkapitals nutzen kann. Im Gegenzug profitiert die Gesellschaft von der Einbindung in die Generali-Gruppe, die mit einer stabilen aufsichtlichen SCR-Quote von 210 % die Eigenmittelanforderung unter Solvency II auch Gruppenebene angemessen übertrifft. Dabei geht es nicht nur um die finanzielle Sicherheit durch den Konzern, sondern vor allem um das umfangreiche konzernweite Know-how in den Bereichen Risikomanagement und Kapitalanlage.

Nach Meinung von Assekurata ermöglicht das Risikomanagement der Generali eine angemessene Steuerung der Unternehmensrisiken. Die Tatsache, dass die Gesellschaft bei der Ermittlung der Solvenzkenzahlen statt dem Standardmodell auf ein internes Modell zurückgreift, unterstreicht die Risikomanagement-Kompetenz der Generali.

Erfolg

Die Erfolgslage der Generali Deutschland Krankenversicherung AG ist weiterhin sehr gut.

Diese Einschätzung basiert maßgeblich auf den durchgehend starken versicherungsgeschäftlichen Ergebnissen, die gemeinsam mit den soliden Kapitalanlageergebnissen zu einer dauerhaft hohen Rohergebnisquote beitragen. Für das laufende Jahr erwartet das Unternehmen eine Verbesserung des Versicherungsgeschäftes und des Kapitalanlageergebnisses, so dass weiterhin von einer sehr stabilen Ertragslage der

Generali Deutschland Krankenversicherung AG ausgegangen werden kann.

Bei der Bewertung der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisse berücksichtigt Assekurata in qualitativer Hinsicht stets auch den Einfluss von Stornoergebnissen, denn zu hohe Bestandsabgänge können das Ergebnis erhöhen und im Marktvergleich verzerren. Die Abgangssituation der Generali Deutschland Krankenversicherung AG hat sich im Vergleich zu den Jahren 2010 bis 2014, in denen das Unternehmen mit deutlich überdurchschnittlichen Bestandsverlusten zu kämpfen hatte, mittlerweile normalisiert.

Beitragsstabilität

Die Beitragsstabilität der Generali Deutschland Krankenversicherung AG bewertet Assekurata unverändert mit gut.

Durch den gezielten Einsatz ihrer Rückstellungen für Beitragsrückerstattung (RfB) gelingt es der Generali Deutschland Krankenversicherung AG, die Beitragsanpassungen im Bestand im Zehnjahreszeitraum (2016 bis 2025) auf ein marktunterdurchschnittliches Niveau abzumildern. Im stark besetzten Nicht-Beihilfe-Segment liegt die durchschnittliche Anpassung mit 4,8 % auf dem Niveau der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt: 4,8 %). Im Beihilfe-Bereich schneidet das Unternehmen in diesem Zeitraum mit 2,8 % besser ab als der Assekurata-Durchschnitt (3,2 %). Assekurata berücksichtigt, dass einzelne Tariflinien im Bestand teilweise höhere Anpassungen erfahren haben. Dennoch lässt sich insgesamt eine stabile Beitragsanpassungssituation feststellen. Dies gilt sowohl für den Bestand als auch insbesondere für das Neugeschäft.

Aufgrund der Vielzahl von Tarifen im Bestand ist es nach Meinung von Assekurata sehr wichtig, dass die Generali Deutschland Krankenversicherung AG ihre RfB-Mittel stets gezielt und dosiert einsetzt. Dies stellt im Vergleich zu Unternehmen mit einfachen oder weniger Tarifwerken einen Nachteil dar, mit dem die Gesellschaft auch künftig agieren muss. Die positive Entwicklung der jüngeren Zeit zeigt, dass die Generali Deutschland Krankenversicherung AG einen angemessenen Umgang gefunden hat.

Die hohen Erträge erlauben der Gesellschaft kontinuierlich hohe Zuführungen zur RfB, sodass die RfB-Quote permanent über dem Marktdurchschnitt liegt. Auch die Umsatzrendite für Kunden, die zusätzlich noch die Zuführungen gemäß § 150 VAG berücksichtigt, liegt im betrachteten Fünfjahreszeitraum 2020 bis 2024 mit 10,3 % über dem Marktwert (9,6 %). Die klassische Überschussverwendungsquote hingegen rangiert im Beobachtungszeitraum mit durchschnittlich 81,6 % sechs Prozentpunkte unter dem Markt (87,6 %). Im Vergleich zu anderen Aktiengesellschaften, die durchschnittlich 81,3 % aufweisen, entspricht dies einem marktkonformen Wert. Vor dem Hintergrund der nach wie vor überdurchschnittlichen Tarifvielfalt der Generali Deutschland Krankenversicherung AG ist die Entwicklung und die Höhe der RfB-Quote ein Stückweit zu relativieren. Hinzu kommt, dass das Unternehmen einen Teil der erforderlichen Beitragserhöhungen mit einer jährlich befristeten Gutschrift limitiert und somit die RfB nicht in voller Höhe belastet. Dies ist jedoch eine marktübliche Praxis, welche jedoch die Vergleichbarkeit der RfB-Quote mit der von Unternehmen, die ihre Beitragserhöhungen in voller Höhe ausfinanzieren, erschwert.

Assekurata geht davon aus, dass sich die Beitragsentwicklungszahlen für das laufende Jahr stabil entwickeln. Hinsichtlich der Beitragsanpassungen ist es nach Meinung von Assekurata von Vorteil, dass die Generali Deutschland Krankenversicherung AG eine marktkonforme Anforderung aus dem Rechnungszins aufweist (1,9 %). Aufgrund des im Vergleich zu den Vorjahren verbesserten Zinsniveaus an den Kapitalmärkten erwartet Assekurata weiterhin eine gewisse Entlastung für den Gesamtmarkt.

Kundenorientierung

Die Generali Deutschland Krankenversicherung AG weist nach Einschätzung von Assekurata eine sehr gute Kundenorientierung auf.

Grundlage hierfür ist unter anderem das sehr gute Ergebnis der Assekurata-Kundenbefragung. Dabei erhielt das Unternehmen von seinen Zusatzversicherten eine exzellente Bewertung, während die Vollversicherten ein gutes Urteil abgaben.

Besonders die Zusatzversicherten zeigten eine höhere Zufriedenheit und stärkere Unternehmensbindung. 69,1 % der Vollversicherten gaben an, vollkommen

oder sehr zufrieden zu sein, während 85,7 % der Zusatzversicherten positiv urteilten. Zum Vergleich: der Assekurata-Durchschnitt liegt bei 75,8 % (Vollversicherte) bzw. 78,3 % (Zusatzversicherte). Auch die Zufriedenheit mit der Betreuung nach Vertragsabschluss stieg bei den Vollversicherten von 76,1 % auf 85,2 %, was über dem Assekurata-Durchschnitt von 79,7 % liegt.

Die Kunden der Generali Deutschland Krankenversicherung AG werden von den Vermögensberatern der Deutschen Vermögensberatung AG (DVAG) betreut. Die DVAG bietet ihren Kunden ein umfassendes Allfinanz-Beratungskonzept, welches durch moderne digitale Elemente wie zum Beispiel Video-Beratung flankiert wird. Dabei können die Vermögensberater auf umfassende Vertriebsunterstützungslösungen zurückgreifen. Neben der persönlichen Beratung steht den Kunden über die Unternehmenswebsite ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung.

Die Generali Deutschland Krankenversicherung AG verfügt darüber hinaus über ein umfangreiches digitales Serviceangebot, welches sie kontinuierlich ausbaut. Zu nennen ist hier beispielsweise die Generali GesundheitsApp, worüber Versicherte unkompliziert Arztrechnungen und Rezepte zur Leistungsabrechnung einreichen können. Im Bereich der Gesundheitsservices entwickelt die Gesellschaft zudem innovative Unterstützungsangebote für ihre Kunden. Dazu gehören beispielsweise die Einführung der Medikamentenverordnung über das Arzt-Informationssystem, die Identifikation und Prävention von Sturzrisiken mithilfe künstlicher Intelligenz sowie die Neugestaltung von Lebensstil-Veränderungsprogrammen, wie beispielsweise solche für Menschen mit Diabetes. In der Kundenbefragung gaben zudem 30,4 % der Befragten an das Gesundheitsprogramm Initiative Diabetes genutzt zu haben. Dies ist aus Sicht von Assekurata ein Zeichen, dass die Programme von den Kunden angenommen werden.

Wachstum/Attraktivität im Markt

Die Teilqualität Wachstum/Attraktivität im Markt verbessert sich in diesem Jahr von weitgehend gut auf gut.

Ursächlich hierfür ist die weiterhin positive Entwicklung der Generali Deutschland Krankenversicherung AG in der Vollversicherung, da die Bestandsverluste

kontinuierlich zurückgehen. Zudem zeigt sich in der Zusatzversicherung in den letzten beiden Jahren ein stabilisiertes Wachstum. Im Fünfjahreszeitraum (2020 bis 2024) beträgt die durchschnittliche Wachstumsrate 2,3 %, was angesichts der Größe der Gesellschaft beachtlich ist. Dabei wächst die Generali Deutschland Krankenversicherung AG in allen Bereichen der Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz und partizipiert ebenso am Wachstumsfeld der betrieblichen Krankenversicherung.

Zudem tragen die im Zeitverlauf unauffälligen Stornoquoten, die sich dem Marktniveau annähern, stabilisierend zum positiven Urteil der Teilqualität bei.

Insgesamt sieht Assekurata die Generali Deutschland Krankenversicherung AG produkt- und vertriebsseitig gut aufgestellt. Die enge Zusammenarbeit mit dem Exklusivpartner Deutsche Vermögensberatung AG (DVAG) dürfte sich hier als Vorteil erweisen, um eine Rundum-Versorgung der Kunden zu adressieren und gleichzeitig die Vertriebstauglichkeit der Produkte sicherzustellen.

Unternehmenskennzahlen Generali Deutschland Krankenversicherung AG

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl versicherte natürliche Personen*	1.770.417	1.799.563	1.812.567	1.849.721	1.892.946
Anzahl Vollversicherte	302.494	298.210	293.836	290.123	287.198
davon Beihilfeversicherte	80.156	80.644	80.693	80.907	81.020
davon Nicht-Beihilfeversicherte	222.338	217.566	213.143	209.216	206.178
Anzahl Zusatzversicherte*	1.467.923	1.501.353	1.518.731	1.559.598	1.605.748
Gebuchte Bruttoprämien	2.020,6	2.068,4	2.139,7	2.227,0	2.301,6
davon Gruppenversicherung	204,5	211,8	222,3	242,1	258,4
Verdiente Bruttoprämien	2.021,2	2.067,8	2.139,3	2.226,9	2.301,1
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	1.490,1	1.482,2	1.570,4	1.716,3	1.822,8
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.367,7	1.366,2	1.465,8	1.603,2	1.705,9
Verwaltungsaufwendungen brutto	69,8	71,6	74,4	78,2	79,5
Abschlussaufwendungen brutto	130,0	122,3	132,9	147,8	171,2
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	331,3	391,7	361,6	284,7	227,6
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	462,2	460,5	490,5	486,8	547,1
Nettokapitalanlageergebnis	400,5	547,8	462,6	351,5	507,1
Rohergebnis nach Steuern	272,3	471,4	363,5	185,0	349,8
Verwendeter Überschuss	221,7	391,4	290,8	154,4	280,5
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	50,6	80,0	72,7	30,6	69,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktionärsausschüttung	0,0	20,0	0,0	30,0	0,0
Eigenkapital	154,1	134,1	134,1	104,1	104,1
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	16.288,6	17.003,2	17.639,7	18.239,8	18.971,8
Bestand erfolgsabhängige RfB	707,7	811,3	876,0	843,1	817,9
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	210,8	288,0	236,9	145,4	209,8
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	330,7	184,3	172,2	178,4	235,0
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	330,7	184,3	172,2	178,4	235,0
davon zur Barausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bestand erfolgsunabhängige RfB	69,1	75,5	79,7	79,0	81,5
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	54,9	65,6	63,2	65,6	68,7
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	59,9	59,2	59,0	66,2	66,2
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 150 (4) VAG	4,9	4,9	2,5	5,7	4,2
davon zur Barausschüttung	46,8	47,2	50,0	52,9	55,2
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	17.685,6	18.477,3	19.153,8	19.842,3	20.411,5
Stille Reserven/Lasten gesamt	2.794,4	2.004,9	-1.867,7	-1.029,9	-820,8
SCR	326,7	375,8	386,2	414,7	445,6
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	1.865,8	1.582,5	1.744,6	1.658,1	1.893,9

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2020	2021	2022	2023	2024
Einzelversicherung	89,9	89,8	89,6	89,1	88,8
Gruppenversicherungen	10,1	10,2	10,4	10,9	11,2

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2020	2021	2022	2023	2024
Krankheitskostenvollversicherung	65,9	65,5	65,2	63,5	64,1
Pflegepflichtversicherung	9,4	9,3	9,7	11,7	11,7
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	16,3	16,6	16,4	16,2	16,1
Krankentagegeldversicherung	4,7	4,8	4,7	4,6	4,2
Krankenhaustagegeldversicherung	0,7	0,7	0,6	0,6	0,4
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	1,3	1,4	1,5	1,6	1,6
Besondere Versicherungsformen (z. B. ARK)	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2020	2021	2022	2023	2024	Mittelwert 2020 - 2024
Eigenkapitalquote						
Generali	7,6	6,5	6,3	4,7	4,5	5,9
Markt	16,3	17,2	16,7	16,1	16,1	16,5
Reservequote						
Generali	15,8	10,9	-9,8	-5,2	-4,0	1,5
Markt	18,8	14,7	-5,7	-3,2	-2,7	4,4
SCR-Quote (Aufsicht) in %						
Generali	571,1	421,1	451,8	399,9	425,0	453,8
Markt	423,7	423,9	464,7	420,8	377,0	422,0
Erfolgskennzahlen in %						
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
Generali	16,4	18,9	16,9	12,8	9,9	15,0
Markt	13,2	15,3	12,9	8,9	7,1	11,5
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel						
Generali	73,7	71,7	73,4	77,1	79,2	75,0
Markt	78,3	75,4	78,2	81,8	83,2	79,4
Schadenquote						
Generali	70,3	68,9	71,3	74,9	77,1	72,5
Markt	72,4	70,8	72,5	76,7	72,7	73,0
Abschlusskostenquote						
Generali	6,4	5,9	6,2	6,6	7,4	6,5
Markt	6,3	6,4	6,7	7,1	7,3	6,8
Verwaltungskostenquote						
Generali	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
Markt	2,2	2,2	2,2	2,2	2,3	2,2
Laufende Durchschnittsverzinsung						
Generali	2,7	2,5	2,6	2,5	2,7	2,6
Markt	2,9	2,6	2,6	2,8	2,8	2,7
Nettoverzinsung						
Generali	2,3	3,0	2,5	1,8	2,5	2,4
Markt	2,8	2,9	2,3	2,7	2,7	2,7
Performance						
Generali	4,1	-1,2	-18,1	6,6	3,7	-1,0
Markt	4,1	-6,5	-17,9	6,3	3,4	-2,1
Rohergebnisquote						
Generali	11,2	18,0	14,0	7,2	12,5	12,6
Markt	11,2	14,7	10,4	9,9	9,0	11,0
Beitragsstabilitätskennzahlen in %						
Überschussverwendungsquote						
Generali	81,4	83,0	80,0	83,5	80,2	81,6
Markt	88,2	88,4	87,4	85,5	88,5	87,6
Umsatzrendite für Kunden						
Generali	9,2	15,0	11,2	6,0	10,0	10,3
Markt	9,9	13,1	8,7	8,6	7,8	9,6
RfB-Zuführungsquote						
Generali	10,4	13,9	11,1	6,5	9,1	10,2
Markt	10,6	13,7	9,1	8,3	7,2	9,8
RfB-Entnahmequote						
Generali	16,4	8,9	8,0	8,0	10,2	10,3
Markt	11,8	10,6	6,5	9,4	9,2	9,5
Einmalbeitragsquote						
Generali	16,4	8,9	8,0	8,0	10,2	10,3
Markt	8,7	7,6	3,7	6,6	6,7	6,7
Barausschüttungsquote						
Generali	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Markt	3,1	3,0	2,7	2,7	2,6	2,8
RfB-Quote						
Generali	35,0	39,2	40,9	37,9	35,5	37,7
Markt	34,0	35,3	36,6	34,4	30,0	34,1

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2016	2017	2018	2019	2020
Beihilfe					
Generali	0,2	1,1	0,3	5,0	1,9
Assekurata-Durchschnitt**	0,5	3,3	2,0	1,9	3,0
Nicht-Beihilfe					
Generali	1,7	3,2	3,2	2,5	4,1
Assekurata-Durchschnitt**	3,5	5,3	3,9	2,5	3,9
Gesamtbestand					
Generali	1,5	2,9	2,9	2,8	3,8
Assekurata-Durchschnitt**	2,8	4,6	3,5	2,2	3,9

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2021	2022	2023	2024	2025	Mittelwert 2016 - 2025
Beihilfe						
Generali	1,7	2,0	0,4	7,1	8,4	2,8
Assekurata-Durchschnitt**	5,8	1,5	1,7	4,2	8,2	3,2
Nicht-Beihilfe						
Generali	4,6	5,6	4,5	7,4	11,4	4,8
Assekurata-Durchschnitt**	7,0	3,9	3,2	4,6	10,3	4,8
Gesamtbestand						
Generali	4,3	5,1	4,0	7,4	11,0	4,6
Assekurata-Durchschnitt**	7,1	3,1	2,8	4,0	10,6	4,5

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Rechnungsmäßige Zinsen in %	2020	2021	2022	2023	2024	Mittelwert 2020 - 2024
Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins*						
Generali	2,35	2,20	2,11	1,96	2,00	2,12
Assekurata-Durchschnitt**	2,56	2,38	2,30	2,20	2,19	2,33
Rechnungszinsanforderung						
Generali	2,16	2,03	1,94	1,80	1,86	1,96
Assekurata-Durchschnitt**	2,32	2,17	2,09	2,00	1,97	2,11

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche unternehmensindividuelle Rechnungszins (duRz) einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

WachstumsKennzahlen in %	2020	2021	2022	2023	2024	Mittelwert 2020 - 2024
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
Generali	3,1	2,3	3,5	4,1	3,3	3,3
Markt*	4,8	5,7	3,8	3,3	4,3	4,4
Bruttoneugeschäftsquote						
Generali	1,6	1,8	1,6	1,9	2,0	1,8
Markt	2,9	2,9	2,7	3,1	3,0	2,9
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
Generali	1,8	1,6	0,7	2,0	2,3	1,7
Markt	1,9	2,7	1,6	2,5	2,9	2,3
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
Generali	-1,8	-1,4	-1,5	-1,3	-1,0	-1,4
Markt*	-0,1	-0,1	-0,1	0,0	0,4	0,0
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
Generali	2,5	2,3	1,2	2,7	3,0	2,3
Markt*	2,9	3,5	2,1	2,5	4,0	3,0

*laut PKV-Verband

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Bruttoneugeschäftsquote	Zugang an Bruttomonatssollbeiträgen in % des Anfangsbestandes an Bruttomonatssollbeiträgen
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Rechnungszinsanforderung	Rechnungsmäßige Zinsen auf die mittlere Bilanzdeckungsrückstellung in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Reservequote	Gesamte stille Reserven/Lasten in % des Buchwerts der Kapitalanlagen
RfB-Entnahmequote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der Generali Deutschland Krankenversicherung AG wurde die Assekurata-Methodik für Unternehmensratings mit Stand vom Juli 2024 (<https://www.assekurata-rating.de/unternehmensrating/#methodik>) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck

wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei gliedern sich die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sog. genannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Unternehmensratings (<https://www.assekurata-rating.de/unternehmens-rating/#methodik>) elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Generali Deutschland Krankenversicherung AG:

Abdulkadir Cebi

Bereichsleiter Analyse und Bewertung

Tel.: 0221 27221-50

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: abdulkadir.cebi@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Generali Deutschland Krankenversicherung AG aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Dipl. Mathematikerin Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV)**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft
- **Dipl.-Kfm. Ulrich Rüter**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen

über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2025 der Generali Deutschland Krankenversicherung AG bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für mit diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.